

Sail am Sonntag

Sonntag, 14. August 2011

Nº 5

0,50 €

Tipps für den Sail-Sonntag

Seite 2

„Bounty“ – Star der 21. Hanse Sail

Seite 4

Heiko Lange – Marktarchitekt

Seite 5

Marinestützpunkt Hohe Düne

Seite 6



Sonniger Regattastart vor Warnemünde

Sturm, Regen, Flaute – und dennoch gute Laune beim Segeln!

Starkwind, Regen, hohe Wellen, offenes Meer und unerfahrene Mitsiegler – diese Kombination vermasselte den geplanten vorzeitigen Auftakt zur 21. Hanse Sail. Eigentlich wollten am 10. August insgesamt 18 Haikutter mit etwa 125 Mitsiegler um den Sieg des Scandline-Pokals mitsegeln. „Aus Sicherheitsgründen haben die Skipper einstimmig entschieden, dass sie nicht mit ungeübten Mitsiegler die Ostsee von Nysted nach Rostock überqueren werden“, so Holger Bellgardt. Für die schönen gaffelgeriggten Haikutter, welche um die 100 Jahre alt sind, war die Absage natürlich sehr schade, denn immerhin benötigt so eine

Regatta ein ganzes Jahr Vorbereitung.

Ob das Wasser von oben oder von unten kommt, ist in den kleinen Jollen, wie sie im Segelstadion gesegelt wurden, fast egal. Der 1. Baltic Sail Nations Cup in der Bootsklasse Skippi 650 musste jedenfalls nicht abgesagt werden. Teilnehmer waren neben Deutschland auch Litauen und Polen. Die Besetzung dieser Match-Races war hochkarätig. Für Rostock traten Alexander Schlonski und Matthias Bohn an, der polnische Steuermann hingegen kehrte gerade von einer Weltumsegelung zurück.

Eher zu wenig als zu viel Wind hatten die Teilnehmer der Regatta der Traditionssegler vor

Warnemünde. In traumhafter Kulisse, umgeben von den Schiffen der begleitenden Geschwaderfahrt, konnte die „Ernestine“ (D, 1899) zum Sieger in der Klasse der Einmaster gekürt werden. Insgesamt waren etwa 500 Segler auf dem Wasser. „Es gibt keine besonderen Vorkommnisse, außer, dass alle Spaß am Segeln haben“, sagte Wettfahrtsleiter Rainer Art während der Regatta. Jenen Spaß wünschen wir allen Zuschauern und Seglern selbstverständlich auch für den seglerischen Abschluss heute Abend ab 19.00 Uhr. Möge die Parade der Nationen einen Ausklang bieten, der uns ein ganzes Jahr auf ein freudiges Wiedersehen hoffen lässt!

In eigener Sache

Was vor gut fünf Jahren als Idee im Pressebüro der Hanse Sail aufkam und am Sail-Sonntag 2007 in erster Auflage erschien, ist mittlerweile zum festen Bestandteil des letzten Sail-Tages geworden: die „Sail am Sonntag“. Die nunmehr fünfte Ausgabe der kleinen Zeitung, welche Sie druckfrisch in den Händen halten, kann gewissermaßen als das Glanzstück der Sail-News bezeichnet werden. Die kurzen Meldungen rund um die Hanse Sail, die während der Veranstaltungstage an Bord der Schiffe gehen, gehören schon von Anfang an zum „Betreuungs- und Servicepaket“ für die Schiffe. Doch der „Service“ des Pressteams endet nicht an der Kai-kante! Das Pressebüro ist während der Sail-Tage Anlauf- und Treffpunkt für einen Großteil der über 100 Medienvertreter, die sich jedes Jahr für die Sail akkreditieren. Unter ihnen sind einige bekannte Gesichter, die schon seit vielen Jahren zu den Sail-Tagen nach Rostock kommen und mitunter noch Geschichten aus den Anfangsjahren berichten können. Doch auch nach der Großveranstaltung herrscht im Pressebüro reger Betrieb, denn dann beginnen die Vorbereitungen für das „Hanse Sail Magazin 2012“. Und so heißt es auch im Pressebüro: Nach der Sail ist vor der Sail!

Tipps für den Hanse Sail-Sonntag

Miss Hanse Sail-Wahl 2011

Bereits zum siebten Mal verleihen einige junge Frauen dem Sail-Sonntag einen ganz besonderen Glanz. In drei Durchgängen präsentieren sich die 15 Teilnehmerinnen der diesjährigen Wahl zur Miss Hanse Sail in knappen Bikinis, wallenden Abendkleidern und lässiger Street-Wear dem Publikum und der Jury, zu der u.a. Ivonne Men-

zel, die Gewinnerin der 1. Miss Hanse Sail-Wahl, gehört. Die diesjährige Siegerin qualifiziert sich mit dem Titel für das Finale zur Wahl der Miss Mecklenburg-Vorpommern. Zu sehen sind die 18- bis 26-jährigen Schönheiten ab 14.00 Uhr auf der Hanse Sail-Bühne auf der Haedge-Halbinsel. Die Krönung der Siegerin findet ab 18.30 Uhr statt.

Blick auf's Wasser

Auch auf dem Wasser runden zahlreiche Höhepunkte die 21. Hanse Sail ab. Im Segelstadion segeln die Teilnehmer des 5. Hanse Sail Match-Race um die Wette und die Mannschaften der teilnehmenden Segelschulschiffe treten im Kutterpullen gegeneinander an. Vertreter von allen an der Hanse Sail teil-

nehmenden Nationen versammeln sich ab 19.00 Uhr im Stadthafen zur diesjährigen Parade der Nationen. Mittels einer Flagge am Heck, musikalischen Darbietungen und landestypischen Symbolen repräsentieren die Landesvertreter noch einmal die große Vielfalt des diesjährigen Teilnehmerfeldes.



Stand Up Paddling im Segelstadion

Open-Ship-Angebote der Marine

Wer seinen Landgang unterbrechen möchte, um sowohl etwas über die traditionelle Segelschiffahrt als auch über die moderne Schiffstechnik der Deutschen Marine zu erfahren, der hat auch heute die Möglichkeit,

an Bord des Segelschulschiffs „Gorch Fock“ (10.00 - 16.00 Uhr, Warnemünder Passagierkai) oder des Schnellbootes „Puma“ (9.00 - 11.00 Uhr, Stadthafen Rostock) zu kommen und sich an und unter Deck genau umzusehen.

Programm am Sonntag

Bühnenprogramme

Bühne Hansemarkt

12.00 Uhr

Der Froschkönig –
Cocolorus Märchenspiel

13.00 Uhr

Max und Moritz
im Quadrat – Gauklershow

Hanse Sail-Bühne

14.00 - 17.00 Uhr

Miss Hanse Sail-Wahl 2011

17.15 - 18.15 Uhr

Siegerehrungen
der Regatten

18.30 - 19.00 Uhr

Krönung der
Miss Hanse Sail 2011

Bühne Warnemünde

(Leuchtturm)

16.00 - 18.00 Uhr

Irish Coffee



Kanoniere begrüßen die ankommenden Schiffe

Veranstaltungen

9.00 - 11.00 Uhr

Stadthafen

Open-Ship Schnellboot,
Deutsche Marine

9.00 - 15.00 Uhr

Bootshalle, Yachthafen- residenz Hohe Düne

„ein Markt am Meer“,
Regionale Spezialitäten,
Kunsthandwerk, Live-Musik
& Brunch

10.00 Uhr

Warnemünder

Passagierkai

Ökumenischer Gottes-
dienst auf der Fregatte
„Mecklenburg-
Vorpommern“

ab 10.00 Uhr

Alter Strom in Warnemünde

Open-Ship auf der
„Vormann Jantzen“,
DGzRS

ab 10.00 Uhr

Kirche Warnemünde

21. Seefahrer-Gottesdienst

10.00 - 16.00 Uhr

Warnemünder

Passagierkai

Open-Ship Segelschul-
schiff „Gorch Fock“,
Deutsche Marine

ab 10.00 Uhr

Gehlsdorfer Ufer

12. Rostocker Kanoniers-
und Böllertreffen

10.00 - 18.00 Uhr

Warnow, Bereich der ehemaligen Neptun- werft

Aktionen im Segelstadion,
5. Hanse Sail Match-Race,
Mini-Cupper Race

ab 19.00 Uhr

Stadthafen

Parade der Nationen

Ein Wort zum Sail-Sonntag



Holger Bellgardt, Leiter des Büros Hanse Sail

Liebe Rostocker, liebe Gäste!

Nach der Jubiläums-Veranstaltung 2010 begann mit der diesjährigen Sail bereits das dritte Jahrzehnt des maritimen Großereignisses in der Hansestadt Rostock. Hauptattraktion und Ursache dafür, dass sich die Besucherströme durch Rostock zielsicher in Richtung Warnowufer bewegen, sind die stolzen Schönen mit ihren weißen und braunen Segeln. Die Schiffe sind nicht nur optisch attraktiv, sie wecken ebenso die Abenteuerlust und lassen die Gäste von den Weiten und Geheimnissen der Meere träumen. Beeindruckend ist, welche weite Wege, z.B. aus

Frankreich oder den USA, manche Schiffscrews zurückgelegt haben, um zu uns zu gelangen. Doch der besondere Geist der Veranstaltung wird nicht nur durch sie, sondern auch durch die facettenreichen Angebote getragen, die erst durch unzählige engagierte Mitgestalter ermöglicht werden: die Shanty-Chöre, Feuerwerker, Musiker, Segelsportler, Karussellbetreiber, Crêpes-Bäcker, Schiffsmodellbauer, Philatelisten und Künstler.

Wir schätzen uns glücklich, so viele Ideen und so viel positive Kraft zu einem Fest zusammenfügen zu können, das unserer Stadt ein weltoffenes und farbenfrohes Gesicht verleiht. Ganz besonders nah an unseren Herzen hatten wir in diesem Jahr einen Platz für unser Partnerland Norwegen reserviert und hoffen, dass die Besatzung der „Sörlandet“ sowie alle anderen Mitgestalter mit einem kleinen Lächeln und friedlichen Erinnerungen den Heimweg antreten.

Ihr Holger Bellgardt

Aus Respekt für Norwegen: Musik statt Kanonenschüsse

Bei der offiziellen Eröffnung der 21. Hanse Sail fand der Oberbürgermeister Rostocks die passenden Worte für das diesjährige Partnerland Norwegen: „Wir verzichten in diesem Jahr aufgrund der furchtbaren Anschläge in unserem Partnerland auf die traditionellen Böllerschüsse und bieten stattdessen etwas Besinnliches.“ Besonders gefühlvoll sang im Anschluss der Rostocker Musiker Andreas Pasternack „Your Song“ von Elton John. Zu den bewegendsten Momenten im Vorfeld der Sail gehörten ebenfalls die Worte einer Musikerin und eines Musikers der „jungen norddeutschen philhar-

monie“, die vor dem Eröffnungskonzert am 10. August ihre Empfindungen in Deutsch und Norwegisch beschrieben, als sie in ihrem Vorbereitungscamp auf das Konzert von den fürchterlichen Anschlägen in Norwegen erfuhren. „Gerade weil wir, ähnlich wie die Jugendlichen auf der Insel bei Oslo, unsere wunderbare, kreative und sorglose Gemeinschaft genossen, haben uns die Nachrichten und Bilder getroffen. Wir empfinden ein sehr tiefes Mitgefühl.“ Auch der Gesandte der Norwegischen Botschaft, Dag Stangnes, zeigte sich beeindruckt ob der warmen Worte.



Bei der Eröffnung der 21. Hanse Sail

Von erwünschten Nebenwirkungen der 21. Hanse Sail

Nicht nur Pillen und Tropfen haben ihre Nebenwirkungen, sondern auch große Ereignisse wie die 21. Hanse Sail vom 11. bis 14. August 2011. Gemeint sind hier Aktivitäten und Aktionen, die nicht so sehr im Blickpunkt der Öffentlichkeit stehen, wie die über 240 Teilnehmer-schiffe, jedoch wichtiger Bestandteil der Sail sind und die „Hauptwirkung“ eindrucksvoll unterstützen. So organisierte ROSTOCK BUSINESS bereits zum 8. Mal den hochkarätigen Wirtschaftstreff „Business meets Hanse

Sail“, der eine gute Plattform bietet, um für den Wirtschaftsstandort Rostock zu werben.

Bereits zum 15. Mal fand während der Hanse Sail die „Hanse-Tour-Sonnenschein“, eine Benefiz-Radtour zugunsten krebs- und chronisch kranker Kinder, statt, bei der die Teilnehmer immerhin bis zu 130 Kilometer am Tag zurücklegen und dabei Spenden akquirieren. Der Zieleinlauf und die Begrüßung der Teilnehmer fand am Samstagnachmittag auf der NDR-Bühne statt.

Die eine oder andere Nebenwirkung hat eine lange Tradition. So z.B. die Tauschbörse des Vereins HansePhil im Stadthafen.

Gute Aussichten, langjährig zu wirken und die große Sail zu bereichern, hat auch die 2. Mini-Sail, ein Treffen von Schiffs- und Wasserflugzeug-Modellbauern aus ganz Deutschland im IGA-Park Schmarl in der Nähe des Traditionsschiffes. Der Erfolg der Premiere der Mini-Sail im Jahre 2010 mit Modellen von Raddampfern, Zeesenbooten, Frachtern und

Wasserflugzeugen hat sich schnell herumgesprochen.

Zu den stillen und besinnlichen Nebenwirkungen während des maritimen Festes gehörte am Freitagabend die „Nacht der Kirchen“ in Rostock und Warnemünde.

Bezüglich der Nebenwirkungen der zahlreichen Aktionen während der 21. Hanse Sail müssen Sie nicht ihren Arzt oder Apotheker fragen. Ein Blick auf die Internetseite hansesail.com oder in das „Hanse Sail Magazin aktuell 2011“ genügt.

Der Star der 21. Hanse Sail

Bereits im Vorfeld der 21. Hanse Sail gab es viel Aufmerksamkeit der Medien für die Replik der „Bounty“ (USA), die vor 50 Jahren extra für den Film „Meuterei auf der Bounty“ (1962) gebaut und die für weitere Filme genutzt wurde. Angekündigt für den vergangenen Mittwoch, kam sie bereits am Montag, lag auf Reede und sollte am Dienstag mit gesetzten Segeln majestätisch – verfolgt von vielen Kameras – Richtung Warnow einlaufen. Die See war zu stürmisch, das Setzen der Segel nicht möglich und die Kamerateams mussten von der Mole aus agieren. Der NDR und Peter Marx

von Deutschlandradio nutzten dann auf der „Bounty“, an ihrem Liegeplatz im Stadthafen die Gelegenheit, nicht nur Kapitän und Crewmitglieder zu interviewen, sondern trafen auch den australischen, in Mecklenburg tätigen Golflehrer Mitch Bligh, einen Nachfahren des Kapitäns, der von den Meuturern 1789 ausgesetzt wurde. Wenn das nicht filmreif ist!

Aber nicht nur Medien fühlen sich von der „Bounty“ magisch angezogen, sondern auch das Sail-Publikum. Am heutigen Sonntag gibt es noch einmal Open-Ship von 11.00 bis 18.00 Uhr.



Die imposante Heckansicht der „Bounty“

Aufhören, wenn es am schönsten ist ...



Die grüne Lady

Die Bark „Alexander von Humboldt“, das Schiff mit den grünen Segeln, ist auf ihrem Abschiedstörn und kommt dabei auch zur 21. Hanse Sail nach Rostock. Auf ihrer letzten Sommertour hat der Großsegler sich und den vielen Fans ein schönes Abschiedsgeschenk bereitet oder besser „ersegelt“.

Die „Alex“ und ihre Crew gewannen die Etappe der diesjährigen Regatta der Sail Training International (STI)

von Lerwick nach Stavanger vor den beiden Norwegern „Staatsrad Lehmkuhl“ und „Christian Radich“. Das Schiff aus dem Jahre 1906, das vor einem Vierteljahrhundert zum Windjammer umgebaut wurde, wird in diesem Herbst außer Dienst gestellt. Ausschlaggebend hierfür ist natürlich nicht der jüngste schöne Regattasieg, sondern die lang feststehende Entscheidung der Deutschen Stiftung Sail Training (DSST), aus Kostengründen den Betrieb der Bark nicht fortzusetzen und einen neuen Großsegler für die Jugend zu bauen. Die „Alex II.“ wird im Herbst 2011 nahtlos die Aufgaben ihrer Vorgängerin übernehmen und 340 Tage im Jahr für und mit Jugendlichen über die Weltmeere segeln. Und so freuen sich die Organisatoren und Freunde der Hanse Sail auf den Rostocker Premierenanlauf des ersten Neubaus eines deutschen Großseglers seit 1958. Vielleicht schon zur 22. Hanse Sail im Jahr 2012 ...

Die „Hiorten“ trotz allen Winden!

Durch schwere See kämpfte sich die schwedische „Hiorten“ in den Rostocker Hafen. „Besonders die unterschiedlichen Winde haben uns bei der Fahrt über die Ostsee Probleme gemacht. Der Mast auf dem Achterschiff ist dabei schwer beschädigt worden“, sagt Kapitän Johnny Landgren. Für den Offizier d.R. der Schwedischen Marine war es die erste Reise auf dem ehemaligen Postsegler. Erst seit letztem Sonntag segelt das Schiff unter seinem Kommando. „Als ich das Angebot bekam, musste

ich nicht lange darüber nachdenken. Es ist etwas ganz besonderes, auf so einem traditionsreichen Schiff segeln

zu können“, schwärmt Landgren.

Das Original, dem der 1998 fertig gestellte Nachbau eins



Schwedischer Postsegler „Hiorten“

zu eins entspricht, war von 1692 bis 1702 die erste Postverbindung zwischen der schwedischen und deutschen Ostseeküste. Heute überbringt die „Hiorten“ keine Post mehr, sondern segelt mit Jugendlichen, die eine Ausbildung zum Marineoffizier machen wollen. „In Rostock haben wir sechs junge Leute mit an Bord, davon vier Mädchen und zwei Jungen. Alle sind froh, auf der Hanse Sail zu sein“, erklärt Kapitän Landgren. Auch im nächsten Jahr sind die vier Sail-Tage fest eingeplant.

Das Schiff als Wohnung: die „Notre-Dame des Flots“



Französische Gastfreundschaft

Kapitän Jean-Pierre Després (59) ist Zeit seines Lebens Seemann. Zunächst als Leiter einer Segelschule, dann als Seefahrer. 1976 kaufte er sich ein Schiff, auf dem er ab sofort leben wollte, die „Notre-Dame des Flots“. Sie war ein Wrack auf einem Schiffsfriedhof, allein und verlassen – aber so konnte Després sie sich leisten. Sieben Jahre lang haben Jean-Pierre, seine Frau Pitchoune und Freund Philippe nach der regulären Arbeit das Schiff wieder aufgebaut. „Mit viel Liebe und Starrsinn“, wie der Kapitän sagt. Um auch im Winter immer auf dem Schiff leben zu können, segeln sie stets in warme Länder. Bleiben sie in Frankreich, wird das Schiff

repariert. „Der Regen auf der Hanse Sail ist überhaupt kein Problem, daran sind wir gewöhnt“, sagt Després. „Auf der Fahrt von Nysted nach Rostock hatten wir trotzdem eine Menge Spaß!“ Schon 22 Mal hat das Ehepaar den Atlantik überquert und insgesamt bereits drei Weltreisen unternommen. „Am besten gefallen mir Alaska und die Beringstraße, aber auch im warmen Papua-Neuguinea ist es schön“, sagt Jean-Pierre freundlich. Mitsegler sind immer willkommen. Im Schnitt bleiben die Menschen zwei bis drei Monate an Bord – manchmal auch ein ganzes Jahr. Im Fall von Jean-Pierre und Pitchoune jedoch ein ganzes Leben, sogar mit Kind.

Der jüngste Star der Hanse Sail

Gute Beziehungen zwischen der Hanse Sail und Sachsen bestehen schon seit vielen Jahren. Frischen Wind in diese Verbindung bringt die 7-jährige Sängerin Sissi aus Freiberg, die in diesem Jahr das erste Mal auf der Hanse Sail zu Gast ist und bereits am Samstag einen kleinen Auftritt auf der „Atalanta“

hatte. Wer sich von dem jungen Gesangstalent aus Sachsen selbst überzeugen möchte, hat dazu am heutigen Sonntag auf der Hanse Sail-Bühne zwischen 11.30 und 12.30 Uhr Gelegenheit, wo Sissi im Rahmen der „Sachsen Show Stars“ u.a. ihren Song „Ich komm' bald in die Schule“ präsentieren wird.

Mit 40 km/h wird die Rampe runtergerockt

Wenn sich waghalsige Männer und Frauen vom Dach eines Doppeldecker-Busses eine vier Meter hohe Rampe hinunterstürzen, um mit spektakulären Sprüngen in die Warnow zu tauchen, dann heißt es zum dritten Mal auf der Hanse Sail Rock the Ramp. „Die Idee kam uns irgendwann, als wir mal aus Quatsch mit dem Skateboard in die Warnow gesprungen sind“, sagt Hans Jensen, Initiator dieses Events und Inhaber des Supreme-Surf-Shops in Rostock. Der „Kicker“ im unteren Bereich der Rampe „haut einen noch mal so richtig hoch“, sagt Jensen. Die höchsten Sprünge, die durch ihre große Beschleunigung mit BMX-Rädern erreicht werden, gehen bis zu fünf Meter

über die Wasseroberfläche. Aber auch auf Bobby Cars, Skateboards, auf mit Rollen versehenen Bierkästen und anderen „Fahrzeugen“ wagen die Teilnehmer den Sprung ins kühle Warnow-nass. Eine prominent besetzte Jury bewertet die Sprünge in Fun-, aber auch Sport-Wettbewerben.



Rock the Ramp

Der Architekt des Sail-Marktes



Heiko Lange

Jedes Jahr verwandelt sich das Gelände des Stadthafens innerhalb kürzester Zeit in eine bunte Flaniermeile. Zusammen mit Bettina Fust vom Sail-Büro ist Heiko Lange von der Rostocker Großmarkt GmbH für die Gestaltung des Marktes verantwortlich. Die diesjährige Zahl der Händler auf allen Veranstaltungsflächen beziffert er auf etwa 600. Auch nach zehn Jahren stellt sich bei seiner Arbeit keine Rou-

tine ein. „So ist z.B. in diesem Jahr das Areal der NDR-Bühne neu gestaltet. Dies zieht natürlich eine ganze Reihe Veränderungen nach sich, die koordiniert werden müssen“, erklärt Lange. Mit insgesamt vier Marktmeistern und zwei Technikern kümmert er sich Tag und Nacht um sämtliche Belange der Händler und Schausteller. „In diesem Jahr ist insbesondere der Regen eine Herausforderung, der wir aber am Donnerstag mit 27 Tonnen Splitt und vier Pumpen Herr geworden sind.“ Trotz seines Dauereinsatzes während der Veranstaltungstage versucht sich Heiko Lange am Samstagabend eine kleine Auszeit vom Sail-Stress zu nehmen und im Riesenrad den Blick auf's Feuerwerk zu genießen.

Stützpunkt Warnemünde – für Soldaten nicht nur Arbeitsplatz, sondern auch Heimat



Deutsche Marine

Vogelperspektive auf den Marinestützpunkt Hohe Düne

Moderne Gebäude, Freizeiteinrichtungen, parkähnliche Anlagen – so präsentiert sich der Stützpunkt der Marine in Warnemünde. Die Deutsche Marine ist seit 20 Jahren Partner der Sail. Da ist schon einmal ein Blick in ihr „Zuhause“ angebracht.

Schon seit 1913 ist dieses Gelände eine militärische Einrichtung. Die heutige Bundes-

kanzlerin und damalige Familienministerin Angela Merkel hat 1993 mit der Übergabe der Truppenfahne und der damit verbundenen Namensgebung den Standort in der Hohen Düne „fest verankert“. Heute arbeiten und leben rund 1.500 Marinesoldaten im Stützpunkt. Die Unterkünfte sind modern aber bescheiden, Sporteinrichtungen laden ein, auch

nach Dienstschluss Sport zu treiben. Ein Mannschaftsheim bietet vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Sämtliche Dienstbekleidung kann vor Ort in Empfang genommen werden. Eine moderne Truppenküche sorgt für gute Verpflegung.

Es gibt keine umständlichen Wege, alles was gebraucht wird, ist (meist) vorhanden. Für die „blauen Mädels und Jungs“ – insbesondere für die Seefahrer – ist der Stützpunkt die zweite Heimat und „Luxus“ zugleich. Nicht die beengten Kammern an Bord eines Schnellbootes, in denen bis zu neun Soldaten ihre Koje haben und Privatsphäre fast unmöglich ist – für rund 30 Soldaten gerade mal eine Dusche, kaum die Möglichkeit, Sport zu treiben. Alles findet auf engstem Raum statt. Schließlich sitzen ja alle sprichwörtlich und wahrhaftig in einem Boot. Da tut es schon gut,

wenn man im Heimathafen vor Anker geht und ein wenig mehr „Luxus“ in Anspruch nehmen kann. In Warnemünde sind derzeit zehn Schnellboote, zwei Versorgungsschiffe und fünf Korvetten stationiert. Oft sind die Männer und Frauen mehrere Monate auf See, tausende Seemeilen vom Heimathafen entfernt. Da passiert es schon, dass auch Hauptbootmann Alexander Schütt vom Schnellboot „Hermelin“ Heimweh bekommt. Und dann ist es immer gut, wenn diese zweite Heimat all das zu bieten hat, wie im Stützpunkt Warnemünde. Hinzu kommt, dass die Soldaten sich hier willkommen fühlen. Bleibt nun noch zu hoffen, dass gerade diesen Männern und Frauen ihre zweite Heimat nicht genommen wird. Denn nichts ist besser, als das Gefühl, nach langer Fahrt auf hoher See zu Hause anzukommen.

Wie klassisch ist die Hanse Sail?

Die Hanse Sail Rostock ist ein großes Kulturfest, zu der traditionell auch Klassik gehört. Am Vorabend der 21. Hanse Sail gab es in der Halle 207 auf dem Gelände der ehemaligen Neptunwerft ein besonderes Klangerlebnis für die Besucher des Eröffnungskonzertes. Im Rahmen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern brachte die „junge norddeutsche philharmonie“ (jnp) Werke von Ludwig van Beethoven, Richard Strauss und, als Reverenz an das diesjährige Partnerland Norwegen, Edvard Grieg zur Auf-führung. Der Klangkörper ist

ein überregionales norddeutsches Jugendorchester, das vor allem Nachwuchstalente eine wunderbare Präsentationsmöglichkeit bietet. Diese Chance nutzten sie mit Frische und hoher Professionalität auch bei dem Eröffnungskonzert. Das Publikum war begeistert. Begeistern können auch die Hintergründe, wie das Konzert finanziert wurde, für das die Sail-Kasse eigentlich keinen Etat hatte. Dank WIRO und Verbundnetz Gas AG (VNG), Partner der Hanse Sail, gab es diesen ersten musikalischen Höhepunkt des diesjährigen Festes.

Die VNG ist darüber hinaus mit der Übernahme von Lotsen- und Schlepperdiensten

Pate der Windjammer „Kruzenshtern“ und der „Sörlandet“.



Emotionaler Auftakt am Vorabend der Sail-Eröffnung

For our English speaking partners and visitors

Page 2

Miss Hanse Sail Competition

Already for the seventh time, some young ladies make the Sail-Sunday more glamorous. In three rounds the 15 participants of the this year's competition present themselves in bikinis, evening dresses and casual street-wear to a jury and to the audience. A member of the jury is e.g. Ivonne Menzel, the winner of the first Miss Hanse Sail Competition. The this year's winner qualifies with the title for the competition Miss Mecklenburg-Vorpommern. You can see the beauties at the age of 18 to 26 from 2 p.m. on the Hanse Sail stage on the Haedgeninsula.

Page 3

To show Norway our respect: Music instead of gunshots

At the official opening of the 21. Hanse Sail, Rostock's mayor found the right words for the this year's partner country Norway. "We abstain this year from the traditional gun salutes due to the horrible attacks and show something contemplative instead". Especially emotional was the performance of Rostock's musician Andreas Pasterneck. He sang "Your Song" of Elton John. In the run-up of the Sail the words of musicians of the "jungen norddeutschen philharmonie" were one of the most touching ones. They described their emotions before

the opening concert on 10th August in German and Norwegian, when they heard the news of the terrible attacks in Norway in their camp in preparation of the concert. "Because we enjoyed our wonderful, creative and carefree community like the young people on the island near Oslo, we feel the deepest sympathy". Even Norway's ambassador, Dag Stangnes, was impressed by the warm words. The "Sörlandet" from Norway was Norway's maritime ambassador. She is the oldest still sailing full-rigged ship of the world.

Page 4

The star of the 21. Hanse Sail

Even in the run-up of the 21. Hanse Sail there was a lot of attention of the media for the replica of the 'Bounty' (USA), which was constructed 50 years ago for the movie 'Mutiny on the Bounty' (1962). The ship was announced for last Wednesday, but it came already on Tuesday. The NDR and Peter Marx of "Deutschlandradio" not only took the opportunity to interview the captain and the crew on board of



The "Bounty" invite you to Open-Ship on Sunday, from 11 a.m to 6 p.m.

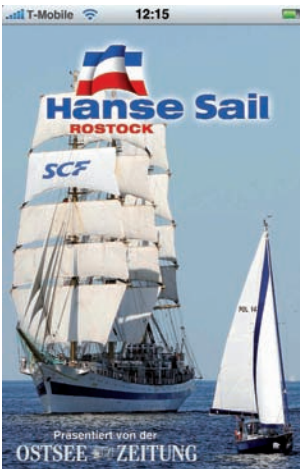
the "Bounty", but also met the Australian, in Mecklenburg working golf instructor Mitch Bligh, a descendant of the captain, who was abandoned by the mutineers in 1789. Not only the media felt magically attracted, but also the Sail-audience. Today, there is Open-Ship in the time from 11 a.m. to 6 p.m. once again.

Page 6

Base Warnemünde – for soldiers not only a workplace, but also a home

Modern buildings, leisure facilities, park-like gardens – so, the base of the Navy presents itself in Warnemünde. About 1.500 soldiers and civilian employees are stationed here. Since 1913 this area is a military institution. The accommodations are modern, but modest. Sporting facilities invite the employees and soldiers to do sports, even after work. A team accommodation offers varied opportunities of leisure activities. For the "blue girls and guys" and especially for the seafarers the base is a second home and "luxury", in comparison to the cramped small rooms on board of a ship. Currently, you can find ten speedboats, two supply vessels and five corvettes in Warnemünde. Let's hope that the men and women do not lose their second home. Because nothing feels better than the feeling of coming home after a long journey on high seas.

„Up to date“ auf der Hanse Sail



OZ-Hanse-Sail-App

Wer nichts auf der Hanse Sail verpassen möchte und das „Hanse Sail Magazin

aktuell 2011“ gerade nicht zur Hand hat, für den ist die neue OZ-Hanse-Sail-App genau das Richtige! Neben Informationen zum Veranstaltungsprogramm und zu den Teilnehmerschiffen können auch Tickets zum Mitsegeln und -fliegen gebucht werden. Die App steht unter www.oz-app.de/hansesail kostenlos zur Verfügung.

Nur einen Klick davon entfernt ist unser Hanse-Sail-Facebook-Profil (www.facebook.de/hansesail) mit den aktuellsten Meldungen und Impressionen der Hanse Sail 2011.

Mitsegeltörns nach der Hanse Sail

„Stettin“ / DEU
15.08.2011
Rostock – Kiel (D)
49,00 € p. P.

„Fridtjof Nansen“ / DEU
15. - 21.08.2011
Rostock – Wismar (D)
438,00 € / 294,00 €

„Pegasus“ / NDL
15. - 19.08.2011
Rostock – Rostock (D)
60,00 € p. P. und Tag

„Roald Amundsen“ / DEU
15. - 19.08.2011
Rostock – Travemünde (D)
375,00 € / 325,00 €

„Abel Tasman“ / NDL
15. - 21.08.2011
Rostock – Kiel (D)
595,00 € p. P.

„Nobile“ / DEU
10.08. - 15.08.2011
Rostock – Rostock (D)
456,00 € / 276,00 €

Informationen & Buchungen: Tel.: (0381) 208 52-26/-64

Stimmen zur Sail:

Conny Ledwig, seit kurzem beim Hinstorff Verlag Rostock: „Ich als Landei hatte mir das schön vorgestellt: Erster Sommer in Rostock, erste Hanse Sail. Die ganze Woche schon hörte ich vom Büro aus die Schiffe tuten und wollte unbedingt mal schauen. Am Donnerstag bin ich früh zum Hafen geradelt. Da gab es noch keinen Rummelbetrieb und keine gespannten Gesichter außer dem meinen und keine Schiffsbesichtigungen. Aber es gab Schiffe. Und das Wasser, das gegen die Rümpfe platschte. Ich bin den ganzen Ha-

fen entlang spaziert, im Kopf Bilder von Abenteuern, und staunte über die Vielfalt. Mein ganz persönlicher, fast schon heimlicher Besuch der Hanse Sail. Ich hatte mir das schön vorgestellt. Und genau das war es auch.“

Udo Horn, Fahrer im Fuhrpark der Hanse Sail:

„In diesem Jahr bin ich schon das 10. Mal als Fahrer im Fuhrpark der Hanse Sail im Einsatz. Zu meinen Fahrgästen während der Sail gehören vor allem Crew-Mitglieder der Schiffe. Da wird auch mal über Seemannsgarn gesnackt.“

Das Sail-Wetter am Sonntag lässt aufatmen

Über das Sail-Wetter reden? Dazu gehört schon Galgenhumor. Denn was war das für ein Wetter! Regen, bedeckter Himmel, niedrige Temperaturen. Von Sommerwetter oder Sail-Bonus konnte nicht die Rede sein. Erst gestern war es wenigstens trocken und am heutigen Sonntag sollen die Temperaturen sogar über die 20-Grad-Grenze steigen. Wahnsinn?!

Impressum

Tourismuszentrale
Rostock & Warnemünde
Büro Hanse Sail
www.hansesail.com

Redaktion: Ariane Bellgardt,
Nora Block

Texte: Ariane Bellgardt,
Dr. Klaus-Dieter Block, Nora Block,
Dr. Wolfgang Dalk, Sophie Mosch,
Gesine Schuer

Fotos: Archiv Hanse Sail/
Lutz Zimmermann

Herstellung:
Stadtdruckerei Weidner GmbH
Rostock

**22. Hanse Sail
Rostock
9. bis 12. August 2012**

Wir danken unseren Sponsoren für die freundliche Unterstützung:

